

### **Budgetantrag Schule: Internet-Installation**

Die Schulleitung hat einen Budgetantrag für eine Internet-Installation im Schulhaus gestellt. Die bestehende Seit einem Jahr läuft das ICT-Konzept in der Schule. Die Kinder sowie die Lehrerschaft müssen Internet-Zugriff haben. Alle Daten, wie z.B. die Zeugnisnoten, sollen zukünftig online auf einem externen Server abgespeichert werden. Die jetzige Internetzugänglichkeit mit einem Access-Point genügt nicht mehr. Sobald mehr als ein paar Zugriffe gleichzeitig erfolgen, wird die Datenleitung instabil und funktioniert nicht mehr.

**Beschluss:** Der Gemeinderat stimmt im Grundsatz der Aufnahme eines Kredites für eine Internet-Installation im Schulhaus zu. Ein entsprechendes Konzept wird dem Gemeinderat noch vorgelegt werden müssen.

### **ICT Konzept der Schule**

Das ICT Konzept der Schule liegt vor. Es wurde von S. Reichen ausgearbeitet. In diesem Konzept ist festgehalten, wie das ICT in Subingen angewendet wird. Es beinhaltet die regionalen Absprachen, wie die Wartung der Geräte, die Einführung des Lernsticks und der pädagogische Support. Des weiteren ist der Einsatz und die Installationen auf den Laptops im Schulhaus Subingen Teil des Konzeptes. Nach einem Jahr Erfahrung sind auch Schwachstellen und vorzunehmende Anpassungen ersichtlich geworden. Der Lernstick kann ab diesem Schuljahr eingeführt werden. Im kantonalen Konzept sind für jedes Schuljahr die Lernziele definiert. Die Laptops werden benötigt für Textverarbeitung in word, excel und powerpoint, Recherchen im Internet und für die Benützung der Lernprogramme in den verschiedenen Schulfächern. Des weiteren werden die Kinder auch aufgeklärt über die Geschichte der Medien und die Gefahren, die die heutige Technik mit sich bringt.

Ein Mitnachhausnehmen des Sticks ist vorläufig verboten, da sich dieser noch in der Einführungsphase befindet. Eltern und Kindern müssen zuerst über dessen Funktionen informiert werden. Nach der Einführungsphase ist jedoch vorgesehen, dass die Kinder diesen Stick nach Hause mitnehmen können.

Mit den Kindern wird eine Vereinbarung betr. der Lernsticks abgeschlossen. Die Abgabe des Sticks ist gratis, ein Verlust muss jedoch bezahlt werden. Ende 6. Schuljahr muss der Stick zurückgegeben werden.

**Beschluss:** Der Gemeinderat stimmt dem ICT Konzept zu.

### **Antrag der slk15: Ausdehnung des Schulsozialangebotes auf alle Primarschulen der Region**

Die slk15 beantragt den Gemeinden Wasseramt Ost die Einführung eines Schulsozialangebotes in den Primarschulen. Der Zweckverband OWO hat mit Schreiben vom 6.7.2011 mitgeteilt, dass sich der Verbandsrat bereit erklärt hat, dass der ZV OWO die Abrechnung nach dem Gemeindeverteiler übernimmt, dies unter der Bedingung, dass dazu das Einverständnis jeder Gemeinde schriftlich vorliegt.

Bereits heute zahlt Subingen an die Schulsozialarbeit in der Oberstufe CHF 19'960.00 pro Jahr. Mit Einbezug der Primarschule würde neu ein Beitrag von CHF 59'792.00 gelten.

Im Jahr 1848, bei der Unterzeichnung der Bundesverfassung hat sich die Gesellschaft bzw. die Familie und das Autoritätsbild ganz anders präsentiert. Es gab den Staat, die Polizei, die Kirche und den Vater. Heute wird immer noch von diesem Bild ausgegangen, obwohl sich dies sehr stark geändert hat. Die Gesellschaft hat sich in den letzten Jahren stark verändert. Das Modell „Familie“ sieht nicht mehr so aus wie früher. Die Primarschule ist zunehmend mit schwierigen „Fällen“ konfrontiert. Wichtig ist, dass das Schulsozialangebot dazu dient, dass frühzeitig in schwierigen Situationen etwas unternommen werden kann. Heute muss der lange Weg über den Schulpsych. Dienst genommen werden. Mit Problemen an den SPD zu gelangen schreckt auch viele Eltern ab. Mit der Schulsozialarbeit wird ein niederschwelliges und neutrales Angebot vorliegen. Gleichzeitig hofft die slk15, dass die Oberstufe

damit entlastet wird. Schlussendlich ist es auch Ziel, dass aufgrund der früher möglichen Interventionen Sozialkosten eingespart werden können.

Der Gemeinderat bedauert, dass wiederum die Schule eine Leistung erbringen soll, welche eigentlich in das Elternhaus gehört und es widerstrebt ihm, dass die Gemeinschaft dafür soviel Geld aufwenden muss. Leider scheint bei gewissen Jugendlichen die „Laufbahn“ jedoch bereits im Kindergarten zu beginnen.

detaillierter vorstellen kann.

**Beschluss:** Das Geschäft wird zurückgestellt. An der nächsten Sitzung soll nach Möglichkeit Herr K. Tschumi, Gemeindepräsident von Derendingen und eine/n Schulsozialarbeiter/in den Gemeinderat über die Schulsozialarbeit näher informieren.

### **Antrag Bauko: Vernehmlassung des ZV Abwasserregion äusseres Wasseramt**

Der ZV Abwasserregion äusseres Wasseramt bittet die Verbandsgemeinden um eine Stellungnahme zu einer möglichen Fusion mit der ZASE und gegebenenfalls um die Kompetenz für den Vorstand diesbezüglich Verhandlungen zu führen.

Man erhofft sich von einer Fusion eine kostengünstigere und effizientere Lösung als bisher. Heute geht es darum, im Grundsatz einer Fusion zuzustimmen und dem Vorstand das Mandat zu geben, Verhandlungen zu führen. Sobald das Geschäft spruchreif ist, muss es den Verbandsgemeinden und anschliessend der Gemeindeversammlung zur Genehmigung vorgelegt werden.

**Beschluss:** Dem Antrag der Baukommission entsprechend beschliesst der Gemeinderat im Grundsatz einer Fusion des ZV Abwasserregion äusseres Wasseramt mit dem ZASE zuzustimmen und dem Vorstand das für die Verhandlungen notwendige Mandat zu erteilen.

### **Konzept Sicherheit bei öff. Anlagen / Zusammenarbeit mit der Polizei**

In den Sommerferien war die Situation gottlob nicht derart schlimm wie erwartet. Ein Vorfall (Einbruch im Schulhaus) fand jedoch statt. In diesem Zusammenhang wurde ein Gespräch mit der Polizei geführt. Die Polizei empfiehlt, sich auf die Orte zu beschränken, die kritisch sind, da die Jugendlichen irgendwo sein können müssen. Von Seiten Polizei war ein grosses Engagement zu spüren, in den einzelnen Gemeinden präsent zu sein und zu helfen.

Das Ordnungsreglement der Gemeinde Subingen sieht vor, dass ab 22.00 Uhr Nachruhe ist, es ist jedoch nirgends festgehalten, dass sich ab 22.00 Uhr niemand mehr auf dem Schulhaus- oder Mehrzweckhallenareal aufhalten darf. Deshalb sind richterliche Verbote wichtig, damit die Polizei überhaupt tätig werden darf.

**Beschluss:** In Zusammenarbeit mit der Polizei konzentriert man sich in einem ersten Schritt auf die kritischen Stellen.

### **Filmprojekt Subingen: Konkurrenz-Angebot der Firma ibl**

Im Auftrag des Gemeinderates wurde eine Konkurrenzofferte zum Angebot der Firma fotojeker.ch eingeholt. Beide Angebote bewegen sich preislich im vergleichbaren Rahmen.

**Beschluss:** Der Gemeinderat beschliesst, den Auftrag an die Firma fotojeker.ch zu vergeben. Ein entsprechender Betrag wird ins Budget 2012 aufgenommen.

### **Tageskarten Gemeinde: Weiteres Vorgehen**

Ab 11.12.2010 werden der Bevölkerung zwei Tageskarten angeboten. Da diese einen „Bestellvorlauf“ von 3 Monaten haben, hat der Gemeinderat zu beschliessen, ob diese weiterhin angeboten werden soll und wenn ja, zu welchem Preis.

Der bisherige Verkauf der zwei Tageskarten Gemeinde wird voraussichtlich (ohne Einrechnung des Arbeitsaufwandes der Verwaltung) kostendeckend sein.

Die beiden Karten kosteten letztes Jahr CHF 19'550.00, neu CHF 22'600.00. Der Preisaufschlag beträgt demzufolge für 2 Karten CHF 3'050.00.

**Beschluss:** Der Gemeinderat beschliesst, die Tageskarten im nächsten Jahr wiederum anzubieten. Aufgrund der Preiserhöhung der SBB wird der Preis jedoch auf CHF 40.00 erhöht. Die Lastminute-Variante wird nicht mehr angeboten.

### **Teilnahme am Projekt „Schweiz bewegt“**

Subingen hat, da nächstes Jahr die Maikilbi am Wochenende vom 27.-29.4.2012 stattfinden wird, grundsätzlich die Möglichkeit, am Projekt „Schweiz bewegt“ teilzunehmen.

Die Frage wurde mit der Kultur- und Sportkommission, dem Turnverein, dem FC Subingen und dem Volleyballclub erörtert. Es zeigt sich, dass weder die Kommission noch die Vereine die nötige Kapazität zur Durchführung dieses Anlasses haben.

**Beschluss:** Die Gemeinde Subingen nimmt am Projekt „Schweiz bewegt“ im Jahr 2012 nicht teil.

### **Durchführung von Anlässen**

#### **- UNO-Tag der Freiwilligen, 5. Dezember 2011**

#### **- Neuzuzügerapéro**

Am 5.12.2011 findet der UNO-Tag der Freiwilligen statt. Der Gemeinderat soll entscheiden, ob für diesen ein Anlass durchgeführt werden soll.

Ein Anlass zum Tag der Freiwilligen hat vor ein paar Jahren stattgefunden und ist ein gutes Echo gestossen. Eingeladen und gedankt wurde all jenen, welche sich freiwillig für die Gemeinde engagieren.

**Beschluss:** Die Verwaltung wird beauftragt, sich über eine mögliche Durchführung eines Anlasses zum Tag der Freiwilligen und über ein Neuzuzüger-Apéro evtl. in Verbindung mit dem Neujahrsapéro Gedanken zu machen.

### **Informationen aus den einzelnen Ressorts**

**Ressort Verwaltung:** Verlustscheinbearbeitung: Die Finanzverwaltung hat eine Übersicht über die Verlustscheinbearbeitung erstellt. Diese war eine der Aufgaben von Frau Waser während ihrer 1jährigen befristeten Anstellung. Wie der Aufstellung entnommen werden kann, gingen erfreulicherweise bis heute CHF 68'752.95 an abgeschriebenen Steuern ein. Für CHF 106'685.10 bestehen noch laufende Abzahlungsvereinbarungen. Des weiteren wurden 95 Verlustscheine erneut betrieben. Der Erfolg war hier mässig, allerdings konnte mit der Betreuung die Verjährung der Verlustscheine abgewendet werden. Die neu erstellten Verlustscheine sind wieder 20 Jahre gültig.

**Ressort Feuerwehr:** Die Hauptübung findet neu beim Kontiki statt. Damit kann sich die Mannschaft über das Haus informieren und die Kontiki-Bewohner lernen die Feuerwehr und ihre Geräte kennen. Das Kontiki wird im Anschluss ein Apéro offerieren.

**Ressort Jugend:** Präsenz auf der Homepage: Die Jugend ist neu auf [www.subingen.ch](http://www.subingen.ch) vertreten.